

# **schulische Nachmittagstermine bei Teilzeitarbeit**

## **Beitrag von „alem2“ vom 21. November 2007 21:01**

Hallo,

ich arbeite 14 Stunden Teilzeit in einer Grundschule und habe eine erste Klasse. Wir haben einmal im Monat Konferenz von 15 bis 19 Uhr. Diese Woche haben wir an 2 Nachmittagen Elternsprechtag von 15 bis 19 Uhr und ansonsten gibt es noch diese Dinge wie Weihnachtsfeier, Fortbildungen usw.

Mit meinen 14 Unterrichtsstunden komme ich gut zurecht. Aber ich habe eine einjährige Tochter und diese Nachmittagstermine bringen mich momentan fast um. Klar, dass ich zu Konferenzen und Elternsprechtagen erscheinen muss. Aber bin ich wirklich verpflichtet, auf einer Seniorenweihnachtsfeier etwas aufzuführen, Schulanfängertests durchzuführen etc. ?

Wird bei euch zwischen Teilzeitkräften und Vollzeitkräften ein Unterschied gemacht? Habe ich da irgendwelche Rechte oder Ansprüche?

LG Alema

---

## **Beitrag von „silke111“ vom 21. November 2007 21:31**

soweit ich weiß und auch mal in einem offiziellem nrw-erlass gelesen habe, sollten alle außerunterrichtlichen Veranstaltungen und Verpflichtungen (auch die Aufsicht) anteilmäßig auf die Stundenzahl verteilt sein...

Ich denke aber, das lässt sich z.B. bei Konferenzen kaum machen, denn meistens betrifft alles, was besprochen wird, auch alle, oder?

Anders sieht es bei Arbeitsgruppen innerhalb des Kollegiums aus, denke ich. Da müssten sich die Teilzeitkollegen weniger einbringen als die mit Vollzeit.

Aber wie sollte man es mit Elternsprechzeiten regeln?

Wenn du eine Klasse mit normal-vielen Eltern hast, musst du ja auch allen Gesprächszeiten anbieten und nicht nur der Hälfte oder für die Hälfte der Zeit, weil du nur Teilzeit arbeitest 

Ich denke auch, dass man nicht alle außerunterrichtlichen Verpflichtungen genau halbieren kann...

Unter'm Strich arbeitest du insgesamt sicher nicht genau die Hälfte der Zeit wie deine 28-Stundenkollegen...

aber da du eine noch sehr junge Tochter hast, müsste deine Schulleitung dir auch entgegenkommen, z.B. insofern, dass Konferenzen viell. häufiger, aber dafür kürzer sind. Wir haben z.B. einfach alle 1-2 Wochen eine von ca. 13-15h, so dass sich keine Mutter beschwert 😊

Und deine Elternsprechzeiten müssten sich ja auch flexibler einteilen lassen, so dass du es mit der Kinderbetreuung hinbekommst...

---

### **Beitrag von „alem2“ vom 21. November 2007 22:00**

Hallo,

da die anderen keine kleinen Kinder haben und auf ihren Mittagsschlaf bestehen, wird wohl kaum jemand bereit sein, die Konferenztermine zu ändern. Die Anwesenheit an Konferenzen und Elternsprechtagen ist auch selbstverständlich. Mir geht es mehr darum, ob ich verpflichtet bin, z.B. bei einer Seniorenweihnachtsfeier ein Theaterstück aufzuführen oder Schulanfänger zu testen, wenn ich an diesem Tag wirklich keine Betreuung für meine Tochter organisieren kann. Kann ein Schulleiter so etwas einfach festlegen?

LG Alema

---

### **Beitrag von „wolke“ vom 21. November 2007 22:21**

Hallo Alema,

du solltest eure "Ansprechpartnerin für Gleichstellungsfragen" (=eine Kollegin deiner Schule) auf dieses Problem ansprechen, denn selbstverständlich hast du Rechte. Wenn diese nicht in deinem Sinne reagiert, sprich die Schulleitung an.

Am zeitlichen Umfang der Konferenzen, Sprechtagen, ... ist wahrscheinlich nicht viel zu machen.

Bei anderen Aktivitäten soll (das heißt nicht unbedingt muss) auf die Interessen von Teilzeitbeschäftigte Rücksicht genommen werden.

Schwierig wird es natürlich, wenn man im Kollegium keine Gleichgesinnten findet.

Hier kannst du dich informieren:

<http://www.bezreg-arnsberg.nrw.de/gleichstellung...ilie/index.html>

Die Handreichungen und konkreten Beispiele, die man dort downloaden kann, müssten auch in eurer Schule in schriftlicher Form vorliegen.

Gruß, wolke

---

## **Beitrag von „Panama“ vom 22. November 2007 22:50**

Wie sieht das denn dein Chef?? Also ich arbeite mit vollem Deputat, seit mein Sohn 6 Monate ist und es war für meinen Chef nie ein Problem, wenn ich mal nicht konnte. Ich habe nicht oft Betreuung für meinen Sohn, weil wir hier keine Oma oder so hier haben. Und mein Kind steht an erster Stelle.

Das ich bei den GLKs anwesend bin - klar. Aber ständige Nachmittagstermine, dauernde Fortbildungen oder nachmittägliche Elterngespräche gehen bei mir eben nicht ständig.

Mein Chef hat dafür aber totales Verständnis und würde das nie einfordern.

Hast du mal mit der SCHulleitung gesprochen? So etwas belastet, finde ich. Der Gedanke zwischen Mama und Schule ist manchmal echt hart und ich freue mich immer, wenn die Schulleitung dahingehend ein offenes Ohr für mich hat!!!

Panama